

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Aktionsprogramm „Internet für Alle“ — Kommunikative Chancengleichheit durch öffentliche Internetzugänge und Erwerb von Mediennutzungskompetenz fördern**

Medienpolitik ist auch eine Frage von Demokratie. Voraussetzung für eine sozial gerechte Informationsgesellschaft und die Nutzung medialer Angebote ist die Möglichkeit zur Teilhabe Aller an der entstehenden Infrastruktur und darauf angebotener Dienste.

Wichtig ist jedoch, dass alle Bürgerinnen und Bürger bei Bedarf die Chance haben, das Medium Internet nutzen zu können. Eine „digitale Spaltung“ — auf der einen Seite die aktiven Nutzerinnen und Nutzer, auf der anderen Seite die internetlose Gesellschaft mit zumeist schlechter Ausbildung, niedrigem Einkommen oder bereits fortgeschrittenem Alter — soll verhindert werden.

Mediennutzungskompetenz ist in der Informationsgesellschaft die Voraussetzung, um am wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Von ihr hängen Arbeitsplatz- und Ausbildungschancen genauso ab, wie Inanspruchnahme staatlicher und privater Dienstleistungen. Dabei muss es darum gehen, neben dem Bremer Modell der Web.Punkte an Schulen weitere öffentliche, zielgruppenspezifische und attraktive Zugangsmöglichkeiten zum Internet (public access points) zu schaffen, die Fähigkeiten und Kompetenzen zur Anwendung dieser neuen Technologien zu vermitteln und z. B. Ängste im Umgang mit den neuen Medien oder andere Nutzungsverhinderungen abzubauen.

Der Weg in eine demokratische Informationsgesellschaft funktioniert nur unter Einbeziehung der Menschen einer Region und ihrer Ideen.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

— im Rahmen des Landesmedienprogramms „Bremen in T.I.M.E.“ ein Aktionsprogramm „Internet für Alle“ zur Steigerung der Internet-Nutzung und -Akzeptanz der Bürger auszuschreiben. Dazu soll der Senat bis zum 30. Juni 2001 einen offenen Wettbewerb zur Förderung innovativer Projekte im Lande Bremen initiieren.

Die Konzeptionen und Projektideen sollen sich auf folgende Themen ausrichten,

- Neue zielgruppenorientierte Schnupper- und Weiterbildungsangebote für Bürgerinnen und Bürger, die das Internet bislang noch nicht nutzen können („Offliner“);
- Internet-Aktionsprogramme für bestimmte Zielgruppen;
- Onlineaktivitäten im Zusammenhang mit anderen, bereits existierenden kommunalen Aktivitäten und Einrichtungen, wie z. B. Jugend-, Seniorentreffs, Bürgerhäuser etc.;
- Ausbau regionaler Portale und kostenloser Inhalte (z. B. jugendinfo.de, bremen.de, bremerhaven.de);
- die Schaffung öffentlicher Internet-Zugänge und Cafés (public access points);

- intensive und gezielte Öffentlichkeitsarbeit und lokale Kommunikationsplattformen;
- stärkere Vernetzung der verschiedenen Internet-Aktivitäten im kommunalen oder regionalen Umfeld;
- Einbeziehung von Vereinen, Einrichtungen, Handel, Gewerbe und Bürgerinnen und Bürgern;
- Bürger- und serviceorientierte Weiterentwicklung der Netzangebote.

Die prämierten Projekte sollen kurzfristig realisierbar sein. Im Rahmen des Landesmedienprogramms sollen hierfür 500.000 DM als Preis- und Innovationsgelder bereitgestellt werden.

Die Ergebnisse sollen in Form eines Praxisleitfadens, einer Ergebnisdokumentation und auf einer Projektwebsite veröffentlicht werden.

Anja Stahmann,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen